Vom Problemfall zum Selbstläufer

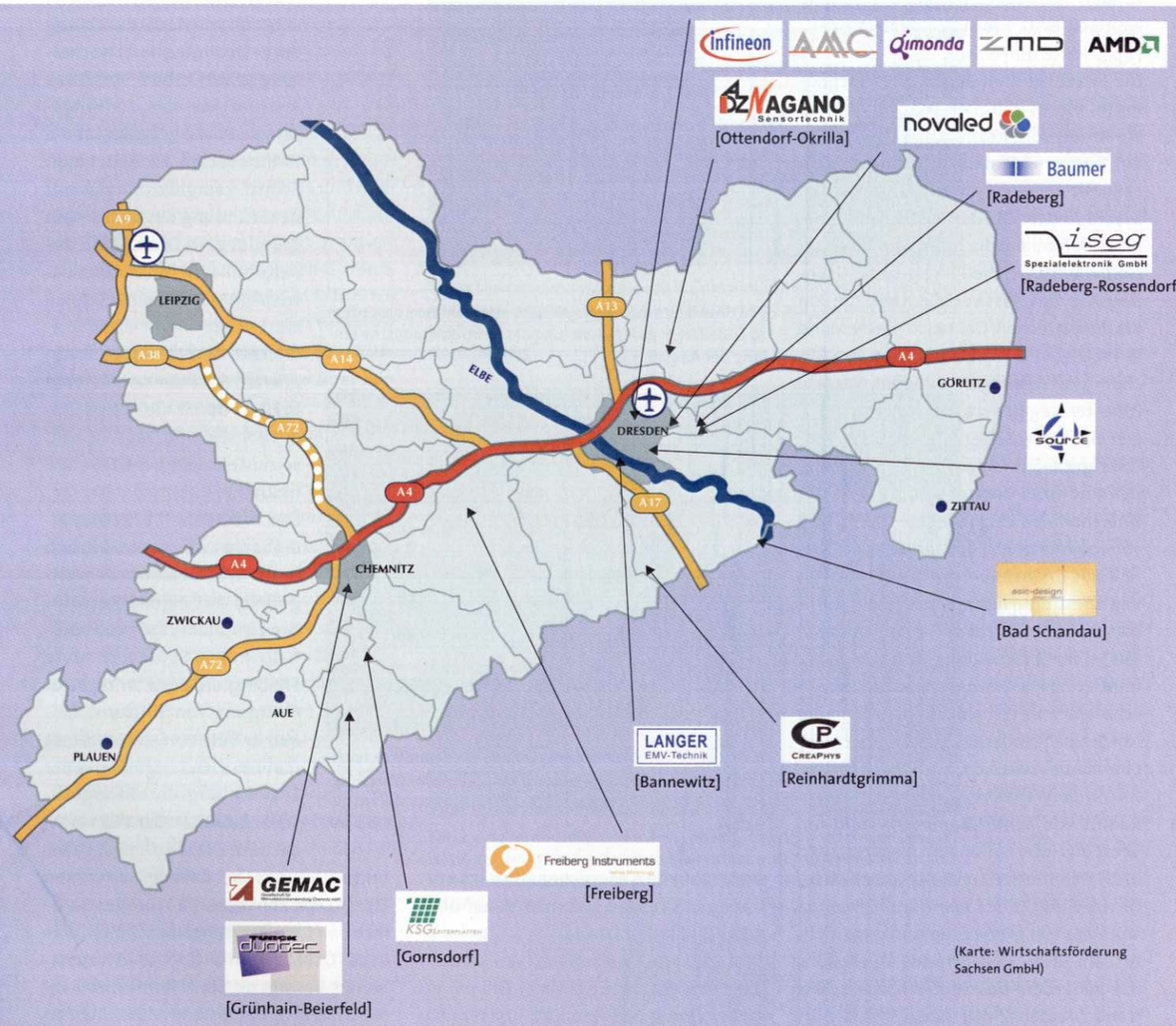
# Über den rasanten Aufstieg der Elektronikindus



# trie entlang der Autobahn A4

**Dresden, die sächsische Metropole am östlichen Ende der Autobahn A4 bezeichnet sich als das größte Halbleiterzentrum in Europa und fünfwichtigster Standort auf der Welt. Im Großraum Dresden, auch Silicon Saxony genannt, sind in der Mikroelektronik und Informationstechnologie 43 000 Mitarbeiter in 1500 Unternehmen beschäftigt. Ebenso wichtig ist der Thüringer Teil der A4, hier sind rund 9000 Mitarbeiter in 160 Unternehmen tätig. elektronik industrie hat sich beide Wirtschaftsräume und wesentliche Elektronikfirmen einmal näher betrachtet. Der Report findet seine Fortsetzung in weiteren Ausgaben ab Mai 2007.**

(Karte: LEG Thüringen)




(Karte: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH)

Weitere Firmen in Dresden:

dresden chip academy · ADVANCED MASK TECHNOLOGY CENTER · APPLIED MATERIALS · DAS · Dresden Informatik GmbH · geka · TOKYO ELECTRON · Fraunhofer IPMS Institut Photonische Mikrosysteme · MAICOM QUARZ · AIR LIQUIDE · newsight · Nikon · PoE Productivity Engineering · Plastic Logic · printed systems · Leybold · qimd · SeeReal Technologies · SIMTEK · TOPPAN · SeeReal Technologies · ERTRON · DAS

Jenoptik hat heute weltweit 3100 Mitarbeiter bei einem Umsatz von 450 Mio. Euro im Jahr 2006. Firmenchef Alexander von Witzleben wechselt am 1. Juli zum Haniel-Konzern. Dr. Michael Mertin wird neuer Jenoptik-Chef.

Noch als Architekturzeichnung eingeblendet, der wegen Kapazitätserweiterung notwendige Neubau der KSG Leiterplatten GmbH in Gornsdorf. (Bild: KSG)

Aus der Sicht eines Reports über Elektronikfirmen ist vom Konzern die Diodenlasertechnologie von besonderem Interesse, die bei der Photonics Technologies angesiedelt ist, einer 100 % Tochter. Die Firma verfügt über die gesamte Prozesskette für Hochleistungsdiodenlaser im eigenen Haus – vom unmontierten Diodenlaserbarren bis hin zu konfektionierten Diodenlasern mit Strahlformung, vertikale und horizontale Diodenlaserstacks sowie fasergekoppelte Diodenlasermodule. Eingesetzt werden Diodenlaser zum Pumpen von Scheibenlasern (zum Schweißen und Schneiden verschiedener Materialien), im Bereich der Medizin (z. B. zur Haarentfernung) oder in der direkten Materialbearbeitung (Löten und Härten von Metallen oder Schweißen von Kunststoffen). Die Vorteile von Hochleistungsdiodenlasern liegen im hohen Wirkungsgrad beim Umwandeln von elektrischer in optische Leistung, in der kompakten Bauweise, die eine Massenfertigung ermöglichen, und in den vielfältigen Applikationen, in denen sie ihre Anwendung finden. Neueste Entwicklungen sind z. B. Laser für die EUV-Technologie zur Chipbelichtung ( Extrem-UV in Zusammenarbeit mit dem Konzern Ushio oder ein luftgekühlter Scheibenlaser, der 10 W bei 532 nm (grün) liefert und der im Januar in San Jose auf der Photonics West vorgestellt wurde.

## KSG Leiterplatten GmbH

Mit einer Festveranstaltung feierte die KSG Leiterplatten GmbH am 9. September 2006 in Gornsdorf südlich Chemnitz den 50. Jahrestag ihres Bestehens. Vor Gästen aus der lokalen Politik und Wirtschaft sowie Vertretern der Zulieferindustrie verwies Geschäftsführer Dr. Udo Bechtloff (**Bild**) auf die wechselvolle Geschichte des Unternehmens, in deren Verlauf die Wiedervereinigung Deutschlands die größte Veränderung bewirkte. Die Reprivatisierung des ehemaligen VEB-Betriebes schaffte die Basis für ein rasantes Wachstum. Der Umsatz konnte mit der Reprivatisierung im April 1994 vervielfacht werden, sodass das Unternehmen mit über 40 Mio. € Umsatz im laufenden Jahr an der 7. Stelle innerhalb der heute noch 85 Leiterplattenhersteller in Deutschland rangiert.

Bestens motivierte Mitarbeiter sowie eine Unternehmensphilosophie, die ausgefeilte Logistik, schnellen Durchlauf und absolute Liefertreue in den Mittelpunkt des betrieblichen Geschehens stellt, sind nach Dr. Bechtloff die tragenden Erfolgsfaktoren der KSG. Weil diese Bedingungen an keinem anderen Standort zu finden sind, bzw. innerhalb vertretbarer Zeit geschaffen werden können, soll die dringend erforderliche Kapazitätserweiterung im bestehenden Areal in Gornsdorf erfolgen. Hier entsteht ein Neubau mit 8000 m² Nutzfläche, der im Herbst nächsten Jahres ready-for-equipment sein soll. Ein Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung war die symbolische Grundsteinlegung des Gebäudes durch Dr. Bechtloff. Mit der 45 Mio. € teuren Investition sollen neue Kapazitäten geschaffen werden, die eine Umsatzsteigerung auf 70 Mio. ? innerhalb von 10 Jahren erlauben. Parallel dazu soll die Zahl der Mitarbeiter von jetzt 360 auf 560 steigen. KSG antwortet mit diesem Projekt „Fabrik 6000" auf die Anforderungen ihrer Kunden gemäß dem Leitsatz: Kundenfreundlich, Schnell, Gut.

KSG Leiterplatten GmbH Geschäftsführer Dr. Udo Bechtloff (links) und Vertriebsleiter Dipl.-Ing. Achim Süß wollen ihre Kunden dabei unterstützen, dass sie die Nr. 1 in ihrer Branche werden. (Bilder: KSG)

## Langer EMV-Technik

Wie viele Firmen in diesem Report hat auch Langer EMV-Technik seinen Ursprung in einem ehemaligen VEB-Betrieb. 1990 machte sich Gunter Langer als Einmannbetrieb mit einem Ingenieurbüro selbstständig. Die Langer EMV-Technik wurde dann 1996 gegründet und zwei Jahre später wurde man zur GmbH für Entwicklung, Fertigung und Vertrieb. Gunter Langer betreut damals und heute den Zweig Beratung und Seminare, der stark ausgebaut wurde. So können z. B. 12 Ingenieure an sechs Laborplätzen Experimente zur EMV nachvollziehen. G. Langer bietet z. B. ein 3-Tage-Experimental-Seminar zu EMV-Phänomenen, zu EMV beim Boarddesign usw. Das besondere daran ist, dass die EMV von vorne herein berücksichtigt wird, sprich bereits auf Bauelemente-Ebene. Hier wird gezeigt, wie z. B. Felder durch Koppelmechanismen entstehen und wie man sie beherrschen kann. Die 16 Mitarbeiter von Langer befassen sich mit der Beratung für die Entstörung, mit Schulung und Training und bietet entwicklungsbegleitende Geräte wie das ESA1-Entwicklungsset (**Bild**) oder die Schnüffelsonden mit denen sich die Firma einen besonderen Namen gemacht hat. Deswei- ▶